

# Stiftung Großes Waisenhaus



KINDER- UND JUGENDHILFE IM LAND BRANDENBURG

RUNDBRIEF APRIL 2016

## Editorial



Sehr geehrte Partner und Unterstützer, liebe Freunde der Stiftung,

mit dem vorliegenden Rundbrief berichtet die Stiftung „Großes Waisenhaus zu Potsdam“ über einige wichtige

Aspekte ihrer Arbeit in den zurückliegenden Wochen und Monaten.

Ein zentrales Anliegen aller unserer Aktivitäten ist der Erhalt des Stiftungsvermögens, welches zum größten Teil aus Immobilien in Potsdam und im Land Brandenburg besteht. Zur Realisierung ihres Stiftungszweckes ist die Stiftung auf die Einnahmen aus der Vermietung und der Verpachtung dieser Liegenschaften angewiesen. Zwei Standorte der Stiftung, in denen die Tochtergesellschaft GFB Kinder- und Jugendheime betreibt, haben hohen Sanierungsbedarf und stehen im Fokus unserer Bautätigkeit: Stolpe in der Uckermark und Sigrön in der Prignitz. Die Baumaßnahmen am Haupthaus in Sigrön wurden inzwischen zu Ende geführt und das Haus an die jungen Bewohner zur Nutzung übergeben.

Diese notwendige Konzentration auf den baulichen Sektor bindet sowohl personell als auch finanziell erhebliche Stiftungsressourcen. Für einen begrenzten Zeitraum werden uns Mittel zur Projektförderung nur in eingeschränktem Maße zur Verfügung stehen. Sprechen Sie mich daher einfach an, wenn Sie Projekt- oder Kooperationsideen mit uns gestalten möchten.

Ihre

Elke Krüger, Geschäftsführerin

## Ein Grund zum Feiern in der Prignitz

Am 28. April 2016 feierten Stiftung und GFB den Abschluss umfassender Umbauarbeiten am Haupthaus des Kinder- und Jugenddorfes Sigrön/Prignitz.

Nach einer Bauzeit von rund 1,5 Jahren wurde die grundlegende Umgestaltung des Hauses Sigrön Nr. 21 mit einer feierlichen Übergabe an die neuen und alten Nutzer abgeschlossen.

Die Stiftung „Großes Waisenhaus zu Potsdam“ als Eigentümerin investierte in das einstige Heimschulgebäude eine Summe von rund 1,7 Mio Euro.

Die Einweihung erfolgte in Gegenwart des Prignitzer Landrates sowie von Vertretern des Stiftungs- und des GFB-Aufsichtsrates. Mit großem Stolz nahmen die Kinder und Jugendlichen die lichtdurchfluteten, großzügig geschnittenen Räume als neues Zuhause in Besitz. Mit Abschluss der Baumaßnahme ist die Voraussetzung geschaffen, diesen Standort der stationären Kinder- und Jugendhilfe zukunftsfähig weiter zu entwickeln.

→ **Mehr auf Seite 3:**  
**„Auf ein selbstbestimmtes Leben vorbereiten“**



Foto: Stiftung Waisenhaus

# Im früheren Direktorenhaus werden Flüchtlingskinder wohnen

Wo einst der Direktor des Waisenhauses mit Familie und Bediensteten lebte, finden ab Herbst 2016 junge asyl-suchende Flüchtlinge für begrenzte Zeit ein Zuhause. Die Stiftung „Großes Waisenhaus“ errichtet in der Breiten Straße eine Clearingstelle für unbegleitete minderjährige Ausländer.

Reisen minderjährige Flüchtlinge ohne Begleitung ihrer Eltern oder anderer Erwachsener in Deutschland ein, beginnt für sie ein umfangreiches Verfahren zur Altersfeststellung, zur Familienzusammenführung sowie zur Feststellung des gesundheitlichen, psychischen und geistigen Entwicklungsstandes. Die materielle und soziale Grundversorgung wird sicher gestellt sowie die rechtlichen Aufenthaltsmöglichkeiten geklärt. Dieser Prozess dauert rund drei Monate, wofür die jungen Menschen an einem sicheren Ort, einer Clearingstelle untergebracht werden. Hier sollen sie nach der oftmals traumatischen Flucht zur Ruhe kommen können. Die Schulpflicht ruht in dieser Zeit, vordergründig ist die Erlernung von Grundkenntnissen der deutschen Sprache.

In Potsdam wird die Clearingstelle vom Jugendhilfeverbund der stiftungseigenen GFB - Gemeinnützige Gesellschaft zur Förderung Brandenburger Kinder und Jugendlicher mbh auf der Grundlage einer vertraglichen Vereinbarung mit dem Jugendamt betrieben.

## Neue Räume in der Breiten Straße

Zur Verbesserung der gegenwärtigen Raum- und Betreuungssituation stellt die Stiftung „Großes Waisenhaus“ ab Herbst 2016 eine speziell auf die Zwecke der Clearingstelle zugeschnittene Immobilie zur Verfügung. Das seit kurzem leer gezogene ehemalige Direktorenhaus in der Breiten Straße 9 soll dafür in den kommenden Monaten umgebaut

→ In einer weiteren stiftungseigenen Liegenschaft finden seit wenigen Monaten junge Flüchtlinge Obdach. Das frühere Kinder- und Jugendheim in der Gemeinde Kloster Lehnin im Landkreis Potsdam-Mittelmark wurde an die AWO vermietet mit dem Ziel, hier eine Aufnahmeeinrichtung für minderjährige Flüchtlinge – nach dem Abschluss des Clearingverfahrens – aufzubauen. Die Einrichtung bietet maximal 32 Personen im Alter zwischen 14 und 18 Jahren Platz.

Weitere Infos: [www.awo-potsdam.de](http://www.awo-potsdam.de)

werden. Die bisher als Büros genutzten Räumlichkeiten werden so umgestaltet, dass zukünftig auf drei Etagen bis zu 27 Kinder und Jugendliche im Alter von 12 bis 18 Jahren aus unterschiedlichen Herkunftsländern, Sprachen und Kulturen aufgenommen werden können. Dazu muss die Stiftung leichte Grundrissanpassungen vornehmen und statt der bisherigen WCs in allen Etagen neue Sanitärbereiche mit vollwertigen Bädern schaffen. Drei Wohngruppen können auf diese Weise gebildet werden, die jeweils einen eigenen Gemeinschaftsraum mit einer entsprechenden Küche für das gemeinsame Kochen erhalten. Darüber hinaus ist die Errichtung eines zweiten Rettungsweges nötig, der auf der Hofseite des Gebäudes in Form einer Stahlspindelreppe realisiert wird.

Anders als in der bisherigen Clearingstelle ermöglicht ein geschützter Bereich nun auch die Unterbringung von weiblichen Flüchtlingen. Im Unterschied zu den herkömmlichen stationären Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe müssen zur Durchführung des Clearingverfahrens besondere Räume vorgehalten werden, in denen Mitarbeiter des Jugendamtes, Therapeuten oder Sprachtrainer arbeiten können.

Die Stiftung stellt der Stadt Potsdam die Immobilie für den Zeitraum des Umbaus mietfrei zur Verfügung und verzichtet damit auf Mieteinnahmen in Höhe von ca. 100.000 Euro. Gleichzeitig investiert die Stiftung einen hohen sechsstelligen Betrag in die bauliche Anpassung der Immobilie. Die Stiftung will damit einen Beitrag zur Unterstützung und Integration junger Flüchtlinge leisten.

KJD Sigrön

# Auf ein selbstbestimmtes Leben vorbereiten

## Weiterer Ausbau des heilpädagogischen Profils

Mit Beendigung der umfangreichen Umbau- und Sanierungsarbeiten am Haupthaus im GFB-Kinder- und Jugenddorf Sigrön kann die Einrichtung nun das Ziel konsequent weiterverfolgen, das familienorientierte und heilpädagogische Konzept auszubauen. Dafür bietet das komplett neu gestaltete Haus die besten Voraussetzungen: helle Zimmer, großzügige Mehrzweckräume, Flure mit viel Tageslicht. Alle Zimmer der Kinder und Jugendlichen sind Einzelzimmer. Ergänzend gibt es ein Bewegungszimmer und einen Snoezelen-Raum, in den die Kinder sich zurückziehen können, um sich zu entspannen.

Zwei heilpädagogische Wohngruppen für insgesamt 13 Kinder finden künftig zusammen mit ihren Betreuerinnen und Betreuern Platz in dem Haus. Diese Wohngruppen bilden eine Form der stationären Jugendhilfe für Kinder ab dem 4. Lebensjahr, die sich durch die Verbindung von pädagogischen und heilpädagogischen Elementen auszeichnet. Die Kinder und Jugendlichen sollen entsprechend ihres Alters und Entwicklungsstandes, ansetzend an ihren Stärken und Ressourcen, gefördert werden.

Dies werden im neuen Domizil in Sigrön unter anderem ein Heilpädagoge und vier Erzieherinnen und Erzieher gewährleisten. Der Einsatz einer/eines pädagogischen MitarbeiterIn in der Reitpädagogik mit Kenntnissen in tiergestützter Pädagogik und prak-



tischen Erfahrungen in der Pferdehaltung (Tierpflege, Versorgung, etc.) sowie im Reitunterricht ist dafür unerlässlich. Hierbei erlernen die Kinder und Jugendlichen im Alltag in spielerischer Weise den Umgang mit dem Pferd, seine Pflege und Führung. Auf diese Weise soll den jungen Menschen mit ihren besonderen Bedürfnissen geholfen werden, Ängste zu überwinden und Verantwortung für ein abhängiges Lebewesen zu übernehmen. Dies hilft ihnen, an Selbstbewusstsein zu gewinnen und zu entdecken, welche Fähigkeiten in ihnen schlummern.

## Nachruf auf Erwin Wittkopf



Er war der erste Geschäftsführer der Stiftung „Großes Waisenhaus zu Potsdam“ von 1994 bis 1998: Erwin Wittkopf. Nach längerer Krankheit verstarb Herr Wittkopf im Dezember 2015. Der Stiftungsrat und die Geschäftsstelle der Stiftung

trauern um Herrn Wittkopf und erinnern an seine großen Leistungen für die Stiftung. Als Beauftragter für den Haushalt in der Berliner Senatsverwaltung für Jugend und Familie war er bereits

pensioniert, als der damalige Stiftungsratsvorsitzende Andreas Hilliger an Herrn Wittkopf mit der Bitte herantrat, die Geschicke der wenige Monate zuvor wieder errichteten Stiftung „Großes Waisenhaus zu Potsdam“ als Aufbaugeschäftsführer zu lenken.

### Rückgewinnung der Liegenschaften

Seine Hauptaufgabe bestand zum einen darin, eine grundlegende Übersicht über die Vermögenswerte der Stiftung zu erhalten, um darauf aufbauend Rückerstattungsansprüche geltend zu machen. Durch den 40 Jahre währenden Bruch, den die 1952 erfolgte widerrechtliche Stiftungsauflösung nach sich zog, musste sämtliches Wissen hierüber erst aufwändig aus den Archiven hervorgeholt werden. Es ist das Verdienst von Herrn Wittkopf, dass die Übergabe der Heime und Liegenschaften an die GFB sichergestellt und der Betrieb der GFB in Gang gebracht wurden.

Die erst 2005 abgeschlossene Wiedergewinnung großer Teile der früheren Waisenhaus-Liegenschaften ist seiner Basisarbeit zu verdanken. Die Stiftung wird Erwin Wittkopf in dankbarer Erinnerung behalten.



Foto: Göran Graudschn



# Spendenaktion

## Musik in Potsdam hilft Potsdamer Kindern



Eine **Spendensumme von 3.518,- Euro** konnten der Verein „Musik an St. Nikolai Potsdam e.V.“, die Kammerakademie Potsdam, der Nikolaisaal Potsdam und die Städtische Musikschule Potsdam „Johann Sebastian Bach“ in der Weihnachtszeit 2015 sammeln. Weitere 1.000,- Euro spendete der „Verein der Ehemaligen des Großen Militärwaisenhauses zu Potsdam“. Das Geld wird zugunsten des Projekts „JEKISS – Die Singende Grundschule“ verwendet und kommt damit auch sozial benachteiligten Potsdamer Kindern zugute.

Sechs Grundschulen aus Potsdam beteiligen sich zur Zeit an dem Projekt „Singende Grundschule“. Die Idee dazu stammt aus Münster und basiert auf dem Konzept von JEKISS – Jedem Kind seine Stimme. In Potsdam wird das Projekt von der Städtischen Musikschule „J.S. Bach“ angeleitet und betreut.

Die von der Landeshauptstadt Potsdam und der Stiftung „Großes Waisenhaus zu Potsdam“ initiierte Spendenaktion „Klingender Advent“ fand zum neunten Mal statt und wird im Jubiläumsjahr 2016 fortgesetzt.

### Spendenkonto:

Stiftung Waisenhaus, MBS Potsdam,

**IBAN: DE69 1605 0000 3502 0101 01**

Verwendungszweck: Musikalische Bildung

## Impressum

STIFTUNG „Großes Waisenhaus zu Potsdam“  
Breite Straße 9a | 14467 Potsdam | Tel: 0331 281 466

info@stiftungwaisenhaus.de  
**www.stiftungwaisenhaus.de**  
**Geschäftsführerin:** Elke Krüger

# Buchpräsentation

## „Diagnose: verhaltensgestört“

Ein neu erschienenes Buch von Dr. Andreas Methner mit dem Titel „Diagnose: verhaltensgestört“ setzt sich mit Geschichte und Pädagogik im „Kombinat der Sonderkinderheime in der DDR“ auseinander. Dieses war die einzige Jugendhilfeeinrichtung der DDR für Psychodiagnostik und pädagogisch-psychologische Therapie. Dorthin kamen Kinder und Jugendliche, die als verhaltensgestört galten. Alle vier Sonderheime lagen auf dem Gebiet des heutigen Landes Brandenburg, wobei mit Bollersdorf und Groß Köris zwei Einrichtungen heute Eigentum der Stiftung sind.

Die Stiftung „Großes Waisenhaus zu Potsdam“ und die brandenburgische Landesbeauftragte zur Aufarbeitung der Folgen der kommunistischen Diktatur (LAKD) stellten die Publikation am 02. Februar 2016 einer zahlreichen und interessierten Öffentlichkeit vor. Neben dem Buchautor war auch ein Zeitzeuge zugegen, der von seinen Erlebnissen in verschiedenen Sonderkinderheimen eindrucksvoll und bewegend berichtete.



## Veranstaltungen 2016

**Sonntag 22. Mai 2016, 10–18 Uhr**

Internationaler Museumstag

Waisenhaus-Museum, Breite Straße 9a,  
14467 Potsdam

**Sonntag 11. September 2016, 10–18 Uhr**

Tag des offenen Denkmals:

„Gemeinsam Denkmale erhalten“

Das barocke Treppenhaus und das Waisenhaus-Museum sind geöffnet.

Großes Waisenhaus, Lindenstr. 34a, 14467 Potsdam

Weitere Informationen zu den Veranstaltungen finden Sie auf **www.stiftungwaisenhaus.de**

**Redaktion:** René Schreiter

**Gestaltung:** Monika Schmitt, www.fachwerkdesign.de

**Fotos:** Göran Gnaudschun und eigene